

## Erziehung, Bildung und Sozialisation (SMGM\_SA05)

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGM_SA05	-	1	Prof. Ph.D. Annette Ullrich	Deutsch

### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Projekt

### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Mündliche Prüfung	30	Bestanden/ Nicht-Bestanden

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	8	142	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden berücksichtigen theoretische Grundlagen in der Begleitung von Erziehungs- und Bildungsprozessen sowie bei der Konzipierung sozialpädagogischer Erziehungs- und Bildungsangebote.
- Die Studierenden haben die Fähigkeit, Bewältigungsanforderungen und -strategien mit Blick auf Lebensalter und -lagen zu reflektieren und einen Umgang mit Vielfalt zu entwickeln.
- Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Erziehungs- und Bildungsprozesse als Anregung zur Selbsttätigkeit und Ausbau von Handlungsoptionen zu gestalten.

#### SELBSTKOMPETENZ

- Den Studierenden ist die Normativität von Erziehungs- und Bildungszielen bewusst.
- Die Studierenden begreifen Erziehungs- und Bildungsprozesse als selbsttätige Lernprozesse.
- Die Studierenden nehmen die Diversität von Lebenslagen und hiermit verbundenen ungleichen Möglichkeitsräumen und Entwicklungsoptionen wahr.
- Die Studierenden reflektieren Fachlichkeit vor dem Hintergrund eigener Sozialisierungserfahrungen und sozialer Positionen.

#### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden haben ein Bewusstsein über die Erziehungs- und Bildungskonzepten zugrunde liegenden Menschenbilder, insbesondere das humanistische.
- Die Studierenden haben ein Bewusstsein über den Zusammenhang von sozial ungleichen Lebenslagen und gesellschaftlichen Teilhabechancen.
- Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Erziehungs- und Bildungsfragen diversitätsbewusst zu reflektieren.
- Die Studierenden können Chancen und Grenzen bezüglich der Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen reflektieren.

#### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden haben Kenntnis von Theorien, Definitionen und Konzepten, die sich mit den Begriffen Erziehung, Bildung und Sozialisation verbinden.
- Die Studierenden haben Einblick in Erziehungs- und Bildungsaufgaben Sozialer Arbeit sowie in Grundlagen sozialpädagogischen Handelns in Erziehungs- und Bildungskontexten
- Die Studierenden wissen um Herausforderungen der Lebensbewältigung in den verschiedenen Lebensaltern im Kontext des gesellschaftlichen Wandels.
- Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse bezüglich der sozialen Konstruiertheit von Lebensaltern und Lebenslagen.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Erziehung, Bildung und Sozialisation	8	142

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

### PRÄSENZZEIT

### SELBSTSTUDIUM

- Theoretische Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialisation
- Erziehung und Bildung als Aufgaben Sozialer Arbeit
- Aktuelle Erziehungs- und Bildungskonzepte
- Soziale Konstruktion der Lebensalter im gesellschaftlichen Wandel
- Lebenslauf, Lebenslagen und Lebensbewältigung
- Theoretische Grundlagen pädagogischen Handelns
- Der pädagogische Handlungsraum
- Die professionelle pädagogische Beziehung und ihre Spannungsfelder
- Grundlagen von Erziehung, Bildung, Sozialisation; Sozialisation und Lebensverlauf; Pädagogisches Handeln in Erziehungs- und Bildungskontexten

### BESONDERHEITEN

Die grundlegenden Weiterbildungsmodule Soziale Arbeit haben die Zielsetzung, fehlende Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern der Dualen Masterstudiengänge im Sozialwesen auszugleichen und die fachlichen sowie formalen Zugangsvoraussetzungen zu schaffen.

Auf Basis einer Äquivalenzprüfung werden die Studieninhalte des jeweils absolvierten Bachelorabschlusses mit den Studieninhalten des Bachelorabschlusses der DHBW in Sozialer Arbeit (Modulhandbuch mit dem Stand 17.04.2018) abgeglichen.

Das Modul wird anhand vorgeschlagener Literatur und zu erbringender Arbeitsaufträge im Selbststudium gelehrt. Das Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab.

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

- Ullrich, A., & Sauer, K. E. (2021). Pädagogik für die Soziale Arbeit. Baden Baden: Nomos.
- Abels, Heinz/König, Alexandra (Hrsg.) (2010): Sozialisation. Wiesbaden: VS Verlag
- Benner, Dietrich (2015): Allgemeine Pädagogik. Beltz Juventa, Weinheim und Basel
- Bernhard, Armin (2014): Pädagogisches Denken. Einführung in allgemeine Grundlagen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Hohengehren, Schneider Verlag
- Böhnisch, Lothar (2012): Sozialpädagogik der Lebensalter. Weinheim/München: Juventa
- Giesecke, Hermann (2015): Pädagogik als Beruf. Grundformen pädagogischen Handelns. Juventa, Weinheim und München
- Hörner, Wolfgang / Drinck, Barbara / Jobst, Solvejg (2010): Bildung, Erziehung, Sozialisation. Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft. Opladen/Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich
- Gudjons, Herbert / Traub, Silke (2016). Pädagogisches Grundwissen: Überblick – Kompendium – Studienbuch. 12. aktualisierte Aufl. Bad Heilbrunn.
- Hurrelmann, Klaus / Quenzel, Gudrun. (2013): Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim/München: Juventa
- Koller, Hans-Christoph (2017). Der Erziehungsbegriff der Gegenwart: Brezinka und Kron. In: Ders. Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft, 8. Aufl. Stuttgart. S. 49-69
- Rost, Detlef / Sparfeldt, Jörn / Buch, Susanne (Hg.) (2018). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. 5. überarbeitete und erweiterte Aufl. Weinheim. S. 165-176.

## Psychologische Grundlagen - Entwicklungspsychologie (SMGM\_SA07\_1)

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGM_SA07_1	-	1	Prof. Dr. Paul-Stefan Roß	Deutsch

### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Projekt

### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	Bestanden/ Nicht-Bestanden

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	8	142	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden können psychologische Kenntnisse auf das Verhalten ihrer Adressat\*innen beziehen und in ihrem Praxisfeld anwenden.
- Die Studierenden können bei der Planung und Durchführung eigener Interventionen psychologische Aspekte und Hintergründe einbeziehen und spezifische Hilfen ableiten.
- Die Studierende können spezifisch psychologische Problemstellungen aus komplexen Fallzusammenhängen isolieren.

#### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden können sich mit der wechselseitigen Abhängigkeit zwischen dem psychosozialen Zustand ihrer Adressat\*innen und ihren eigenen Reaktionen auseinandersetzen.
- Die Studierenden können eine professionelle Distanz gegenüber ihren Adressat\*innen einnehmen.
- Die Studierenden können selbstständig und im Bewusstsein ihrer Kompetenzen in ihrer beruflichen Funktion agieren.
- Die Studierenden haben ein berufsspezifisches Rollenverständnis entwickelt und sind fähig, mit anderen Berufsgruppen zu kooperieren.

#### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden achten ihre Adressat\*innen, nehmen deren Probleme ernst und können ihren Adressat\*innen gegenüber eine empathische Haltung entwickeln.
- Die Studierenden können sich in die Lage ihrer Adressat\*innen versetzen.
- Die Studierenden sind sich ihrer beruflichen Funktion und ihrer Verantwortung bewusst und sie hinterfragen ethische Bedingungen von Betreuung, Beratung und Vertretung.

#### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden können paradigmatische Theorien der Entwicklungspsychologie zur Erklärung von menschlichem Erleben und Verhalten hinsichtlich der Veränderungen über die Lebensspanne beschreiben.
- Die Studierenden können die wichtigsten psychologischen Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie identifizieren.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Psychologische Grundlagen - Entwicklungspsychologie	8	142

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

### PRÄSENZZEIT

### SELBSTSTUDIUM

- Grundbegriffe und Theorien der Entwicklungspsychologie (Lern- und Sozialisationstheorien, kognitive Theorien und Informationsverarbeitungstheorien, Familienentwicklungstheorien)
- Entwicklung in der frühen Kindheit (Motorik- und Sensorikentwicklung, frühe Eltern-Kind-Interaktion und Bindungsentwicklung)
- Entwicklung in der mittleren Kindheit in Inhaltsbereichen wie Lernen und Gedächtnis, Intelligenz, Sprache, Moral, Geschlechtstypisierung, Selbstkonzept und Identitätsfindung; - Entwicklungsveränderungen im Jugend- und Erwachsenenalter
- Methodische Grundlagen der Entwicklungspsychologie (Längsschnitt und Querschnitt, Datenerhebungsmethoden in verschiedenen Altersabschnitten)
- Anwendungsbezüge der Entwicklungspsychologie.

### BESONDERHEITEN

Die grundlegenden Weiterbildungsmodule Soziale Arbeit haben die Zielsetzung, fehlende Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern der Dualen Masterstudiengänge im Sozialwesen auszugleichen und die fachlichen sowie formalen Zugangsvoraussetzungen zu schaffen.

Auf Basis einer Äquivalenzprüfung werden die Studieninhalte des jeweils absolvierten Bachelorabschlusses mit den Studieninhalten des Bachelorabschlusses der DHBW in Sozialer Arbeit (Modulhandbuch mit dem Stand 17.04.2018) abgeglichen.

Das Modul wird anhand vorgeschlagener Literatur und zu erbringender Arbeitsaufträge im Selbststudium gelehrt. Das Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab.

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

- Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., Saffran, J. & Pauen, S. (2016). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalter). Heidelberg: Springer.
- Lang, F. R, Martin, M. & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie – Erwachsenenalter. Göttingen: Hogrefe.

## Psychologische Grundlagen - Sozialpsychologie (SMGM\_SA07\_2)

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGM_SA07_2	-	1	Prof. Dr. Paul-Stefan Roß	Deutsch

### INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Projekt

### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	Bestanden/ Nicht-Bestanden

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	8	142	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden können psychologische Kenntnisse auf das Verhalten ihrer Adressat\*innen beziehen und in ihrem Praxisfeld anwenden.
- Die Studierenden können bei der Planung und Durchführung eigener sozialpsychologischer Interventionen psychologische Aspekte und Hintergründe einbeziehen und spezifische Hilfen ableiten.
- Die Studierende können spezifisch psychologische Problemstellungen aus komplexen Fallzusammenhängen isolieren.

#### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden können sich mit der wechselseitigen Abhängigkeit zwischen dem psychosozialen Zustand ihrer Adressat\*innen und ihren eigenen Reaktionen auseinandersetzen.
- Die Studierenden können eine professionelle Distanz gegenüber ihren Adressat\*innen einnehmen.
- Die Studierenden können selbstständig und im Bewusstsein ihrer Kompetenzen in ihrer beruflichen Funktion agieren.
- Die Studierenden haben ein berufsspezifisches Rollenverständnis entwickelt und sind fähig, mit anderen Berufsgruppen zu kooperieren.

#### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden achten ihre Adressat\*innen, nehmen deren Probleme ernst und können ihren Adressat\*innen gegenüber eine empathische Haltung entwickeln.
- Die Studierenden können sich in die Lage ihrer Adressat\*innen versetzen.
- Die Studierenden sind sich ihrer beruflichen Funktion und ihrer Verantwortung bewusst und sie hinterfragen ethische Bedingungen von Betreuung, Beratung und Vertretung.

#### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden können paradigmatische Theorien der Sozialpsychologie zur Erklärung von menschlichem Erleben und Verhalten hinsichtlich der realen oder vorgestellten Gegenwart anderer beschreiben.
- Die Studierenden erkennen die psychologischen und psychosozialen Grundlagen von sozialen Problemen sowie deren Folgen.
- Die Studierenden können die Überschneidungen und Abgrenzungen zu benachbarten Berufsgruppen, insbesondere der Soziologie, differenzieren.
- Die Studierenden können die wichtigsten sozialpsychologischen Forschungsmethoden identifizieren.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Psychologische Grundlagen - Sozialpsychologie	8	142

- Zentrale wissenschaftliche sozialpsychologische Paradigmen und sozialpsychologische Methoden der Erkenntnisgewinnung
- Sozialpsychologische Theorien (z. B. kognitive Dissonanz, soziale Wahrnehmung, Attribution, Einstellung und Verhalten, Sozialer Einfluss, Vorurteile, Prosoziales Verhalten, Aggression)

**BESONDERHEITEN**

Die grundlegenden Weiterbildungsmodule Soziale Arbeit haben die Zielsetzung, fehlende Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern der Dualen Masterstudiengänge im Sozialwesen auszugleichen und die fachlichen sowie formalen Zugangsvoraussetzungen zu schaffen.

Auf Basis einer Äquivalenzprüfung werden die Studieninhalte des jeweils absolvierten Bachelorabschlusses mit den Studieninhalten des Bachelorabschlusses der DHBW in Sozialer Arbeit (Modulhandbuch mit dem Stand XX.XX.XXXX) abgeglichen.

Das Modul wird anhand vorgeschlagener Literatur und zu erbringender Arbeitsaufträge im Selbststudium gelehrt. Das Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab.

**VORAUSSETZUNGEN**

---

-

**LITERATUR**

---

- Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.): Sozialpsychologie. Heidelberg: 2014

## Praxisreflektion (SMGM\_SA09)

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGM_SA09	-	1	Prof. Dr. Michael Batz	Deutsch

### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Praxis

### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Seminararbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	8	142	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, exemplarisch Praxisfälle fachlich zu analysieren, einzuschätzen und entsprechende Handlungskonsequenzen abzuleiten.
- Die Studierenden können theoretische Inhalte und Modelle der Sozialen Arbeit auf ihre Praxis transferieren und diese umgekehrt an Praxisbeispielen prüfen.

#### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden bilden die Grundzüge einer beruflichen Identität aus.
- Die Studierenden sind sich unterschiedlicher Rollenerwartungen im Praxiskontext und der gesellschaftlichen Relevanz ihrer Position bewusst.

#### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden bewerten Praxis und methodisches Handeln Sozialer Arbeit in Bezug auf berufsethische Standards.

#### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden kennen Grundlagen der Organisations-, Situations- und Fallanalyse in der Sozialen Arbeit.
- Sie erkennen Supervision und kollegiale Beratung als Methode der Selbst- und Praxisreflexion.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxisreflektion	8	142

Strukturierte Auswertung der praktischen Erfahrungen hinsichtlich

- Organisationsbezug
- Besonderheiten der einzelnen Klientengruppen
- Methodischer Vorgehensweisen
- Struktureller Rahmenbedingungen
- Bearbeitung und Auswertung des Berichts

### BESONDERHEITEN

Die grundlegenden Weiterbildungsmodule Soziale Arbeit haben die Zielsetzung, fehlende Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern der Dualen Masterstudiengänge im Sozialwesen auszugleichen und die fachlichen sowie formalen Zugangsvoraussetzungen zu schaffen.

Auf Basis einer Äquivalenzprüfung werden die Studieninhalte des jeweils absolvierten Bachelorabschlusses mit den Studieninhalten des Bachelorabschlusses der DHBW in Sozialer Arbeit (Modulhandbuch mit dem Stand 17.04.2018 abgeglichen).

Das Modul wird anhand vorgeschlagener Literatur und zu erbringender Arbeitsaufträge im Selbststudium gelehrt. Das Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab.

## VORAUSSETZUNGEN

---

-

## LITERATUR

---

-

## Rechtliche Grundlagen I (SMGM\_SA12)

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGM_SA12	-	1	Prof. Dr. iur. Rainer Patjens	Deutsch

### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Projekt

### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	Bestanden/ Nicht-Bestanden

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	8	142	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis zu übergreifenden Zusammenhängen für die Soziale Arbeit.
- Die Studierenden können im Kontext ihres sozialarbeiterischen Handelns anwaltschaftlich für die Rechtsinteressen ihrer Adressat\*innen eintreten.

#### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden verstehen Recht als Reduktion von Komplexität.

#### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden reflektieren kritisch die Integration des Rechts in die Soziale Arbeit und das sich daraus ergebene Zusammenspiel. Sie hinterfragen rechtliche Entscheidungen und Rechtsentwicklungen.

#### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden kennen Ansätze und Theorien zur Funktion des Rechts. Sie haben einen Überblick über die deutsche Rechtsordnung und die verfassungsrechtlichen Grundlagen.
- Die Studierenden haben Fachwissen zu ersten rechtlichen Grundlagen Sozialer Arbeit. Sie kennen die Bedeutung des Rechts für die Soziale Arbeit.
- Die Studierenden verstehen die Strukturen der Gesetzbücher und Rechtsnormen. Sie haben Kenntnis über rechtswissenschaftliche Arbeitsmethoden.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Rechtliche Grundlagen I	8	142

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

### PRÄSENZZEIT

### SELBSTSTUDIUM

- Einführung in das deutsche Rechtssystem, z. B.
- Funktionen, Aufgaben, Erscheinungsformen des Rechts
  - Abgrenzung öffentliches Recht und Privatrecht
  - Juristisches Arbeiten (Zitation, Datenbankrecherche etc.)
  - Grundlagen Verfassungs- und Staatsorganisationsrecht

Grundlagen des deutschen Sozialsystems und des Sozialrechts, z. B.

- Sozialstaatsprinzip
- Allgemeine Grundlagen SGB I
- Überblick SGB

Sozialverwaltungsrecht, z. B.

- Verwaltungsträger
- Handlungsformen
- Rechtsschutz

### BESONDERHEITEN

Die grundlegenden Weiterbildungsmodule Soziale Arbeit haben die Zielsetzung, fehlende Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern der Dualen Masterstudiengänge im Sozialwesen auszugleichen und die fachlichen sowie formalen Zugangsvoraussetzungen zu schaffen.

Auf Basis einer Äquivalenzprüfung werden die Studieninhalte des jeweils absolvierten Bachelorabschlusses mit den Studieninhalten des Bachelorabschlusses der DHBW in Sozialer Arbeit (Modulhandbuch mit dem Stand 17.04.2018) abgeglichen.

Das Modul wird anhand vorgeschlagener Literatur und zu erbringender Arbeitsaufträge im Selbststudium gelehrt. Das Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab.

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

- Bossong, Horst: Sozialverwaltung – Ein Grundkurs für soziale Berufe, 2. Auflage 2009, Weinheim und München
- Falterbaum, Johannes: Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit – Eine praxisorientierte Einführung, 4. Auflage 2012, Stuttgart
- Kievel, Winfried / Knösel, Peter / Marx, Ansgar: Recht für soziale Berufe: Basiswissen kompakt, 7. Auflage 2013, Neuwied
- Patjens, Rainer / Patjens, Tina: Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit, 2. Auflage 2018, Baden-Baden
- Schaumberg, Torsten: Sozialrecht – Einführung, 2016, Stuttgart.
- Sommer, Irene: Lehrbuch Sozialverwaltungsrecht – Grundlagen der Sozialverwaltung, des Verwaltungshandelns und des Rechtsschutzsystems, 2. Auflage 2015, Weinheim und München
- Wesel, Uwe: Fast alles, was Recht ist: Jura für Nichtjuristen, 9. Auflage 2014, München

## Rechtliche Grundlagen II (SMGM\_SA14)

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGM_SA14	-	1	Prof. Dr. Peter Baumeister	Deutsch

### INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Projekt

### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Mündliche Prüfung	30	Bestanden/ Nicht-Bestanden

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	8	142	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden haben ihr Verständnis zu übergreifenden Zusammenhängen für die Soziale Arbeit sowie ihre Kompetenzen zu Anwendungen des Rechts vertieft.
- Die Studierenden haben ihre Kompetenzen erweitert, im Kontext ihres sozialarbeiterischen Handelns anwaltschaftlich für die Rechtsinteressen ihrer Adressat\*innen einzutreten.

#### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden erkennen Chancen und Risiken der Anwendung des Rechts in Bezug auf ihre Adressat\*innen.

#### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden reflektieren in vertiefter Weise die Integration des Rechts in die Soziale Arbeit und das sich daraus ergebene Zusammenspiel in ausgewählten Rechtsgebieten.
- Die Studierenden hinterfragen rechtliche Entscheidungen und Rechtsentwicklungen.
- Die Studierenden reflektieren Chancen und Risiken der Anwendung des Rechts in Bezug auf ihre Adressat\*innen.

#### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden haben Kenntnisse in ausgewählten relevanten Rechtsgebieten für die Soziale Arbeit vertieft und kennen die maßgeblichen rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Arbeitsfelder.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Rechtliche Grundlagen II	8	142

- Familienrecht
- Kinder- und Jugendhilferecht
- Behindertenrecht
- Unterbringungs- und Betreuungsrecht
- Jugendstrafrecht
- Existenzsicherungsrecht
- Pflegerecht
- Recht in besonderen Lebenslagen
- Sexualstrafrecht, Betäubungsmittel, Raub- und Diebstahl
- Aktuelle Rechtsthemen

## BESONDERHEITEN

---

Die grundlegenden Weiterbildungsmodule Soziale Arbeit haben die Zielsetzung, fehlende Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern der Dualen Masterstudiengänge im Sozialwesen auszugleichen und die fachlichen sowie formalen Zugangsvoraussetzungen zu schaffen.

Auf Basis einer Äquivalenzprüfung werden die Studieninhalte des jeweils absolvierten Bachelorabschlusses mit den Studieninhalten des Bachelorabschlusses der DHBW in Sozialer Arbeit (Modulhandbuch mit dem Stand XX.XX.XXXX) abgeglichen.

Das Modul wird anhand vorgeschlagener Literatur und zu erbringender Arbeitsaufträge im Selbststudium gelehrt. Das Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab.

## VORAUSSETZUNGEN

---

-

## LITERATUR

---

- Fasselt, Ursula / Schellhorn, Helmut: Handbuch Sozialrechtsberatung, Nomos
- Kunkel, Peter-Christian / Pattar, Andreas: Existenzsicherungsrecht, Nomos
- Laubenthal, Klaus / Baier, Helmut: Jugendstrafrecht, Springer
- Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit, Nomos
- Wabnitz, Reinhard: Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit, UTB
- Wabnitz, Reinhard: Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, UTB
- Wabnitz, Reinhard: Grundkurs Existenzsicherungsrecht für die Soziale Arbeit, UTB

## Rechtliche Grundlagen III (SMGM\_SA15)

### Legal basis III

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGM_SA15	-	1	Prof. Dr. Peter Baumeister	Deutsch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Projekt

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	Bestanden/ Nicht-Bestanden

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	8	142	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Rechtsgrundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts in Beziehung zu anderen Rechtsgebieten (insbesondere das Familienrecht sowie des Sozialverwaltungsrechts) zu setzen und auf konkrete Lebenssachverhalte anzuwenden

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind sich der Gebundenheit ihres beruflichen Handelns an das Recht bewusst.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden kennen die Bedeutung des Rechts zur Legitimation Sozialer Arbeit.
- Die Studierenden erkennen und reflektieren Chancen und Risiken der Anwendung des Rechts in Bezug auf ihre Klient\*innen.

##### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden können das Kinder- und Jugendhilferecht im Rechtssystem der BRD einordnen.
- Sie kennen die relevanten familienrechtlichen Normen im Kontext unterschiedlicher Felder der Kinder- und Jugendhilfe.
- Die Studierenden kennen den gesetzlichen Auftrag, die Struktur und die Träger der Kinder- und Jugendhilfe.
- Studierende können zwischen Leistungen und anderen Aufgaben der Jugendhilfe unterscheiden und kennen deren Voraussetzungen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Rechtliche Grundlagen III	8	142

Grundlagen des Familienrechts, insbesondere der Elterlichen Sorge §§ 1626 ff. BGB

Jugendhilferecht (SGB VIII):

- ? Allgemeine Vorschriften und Strukturen der Jugendhilfe
- ? Leistungen der Jugendhilfe,
- ? Andere Aufgaben der Jugendhilfe,
- ? Schutz von Sozialdaten,

## BESONDERHEITEN

---

Die grundlegenden Weiterbildungsmodule Soziale Arbeit haben die Zielsetzung, fehlende Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern der Dualen Masterstudiengänge im Sozialwesen auszugleichen und die fachlichen sowie formalen Zugangsvoraussetzungen zu schaffen.

Auf Basis einer Äquivalenzprüfung werden die Studieninhalte des jeweils absolvierten Bachelorabschlusses mit den Studieninhalten des Bachelorabschlusses der DHBW in Sozialer Arbeit (Modulhandbuch mit dem Stand 17.04.2018) abgeglichen.

Das Modul wird anhand vorgeschlagener Literatur und zu erbringender Arbeitsaufträge im Selbststudium gelehrt. Das Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab

## VORAUSSETZUNGEN

---

-

## LITERATUR

---

Falterbaum, Johannes: Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit – Eine praxisorientierte Einführung, 3. Auflage 2009, Stuttgart

Sommer, Irene: Lehrbuch Sozialverwaltungsrecht – Grundlagen der Sozialverwaltung, des Verwaltungshandelns und des Rechtsschutzsystems, 2010, Weinheim und München

Bossong, Horst: Sozialverwaltung – Ein Grundkurs für soziale Berufe, 2004, Weinheim und München

Münder, Johannes/Wiesner, Reinhard (Hrsg.): Kinder- und Jugendhilferecht, 2007, Baden-Baden

Gastiger, S./Winkler, J. (Hrsg.): Recht der Familienhilfe – Studienbuch für die Soziale Arbeit, 2008, Freiburg im Breisgau

Nikles, Bruno W./Roll, Sigmar/Spürck, Dieter/Umbach, Klaus: Jugendschutzrecht, 2.Auflage 2005, München/Unterschleißheim

## Forschung in der Sozialen Arbeit (SMGM\_SA16)

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGM_SA16	-	1	Prof. Dr. Phil. Bärbel Amerein	Deutsch

### INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Projekt

### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Studienarbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	8	142	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, empirische Daten zu bestimmten Fragestellungen in ihrem Arbeitsfeld problemadäquat und fachgerecht zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren.
- Die Studierenden können Erkenntnisse empirischer Studien auf Handlungsfelder und Zielgruppen übertragen als Basis für das Verstehen von Problemlagen der Praxis.

#### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden sind sich der Subjektivität eigener Erkenntnisse bewusst und kennen Verfahren, um diese zu relativieren.
- Die Studierenden reflektieren ihre eigene Rolle als Forscher\*in.
- Die Studierenden haben die Fähigkeit zum Austausch im wissenschaftlichen Diskurs.

#### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden reflektieren die ethischen Grundfragen, die mit wissenschaftlich-empirischem Forschen einhergehen.
- Die Studierenden achten bei eigenen Forschungsarbeiten die Integrität und Selbstbestimmung der Forschungsadressaten.
- Die Studierenden reflektieren methodische Vorgehensweisen im Forschungs- und Analyseprozess.

#### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden überblicken methodologische Zugänge der Sozialarbeitsforschung.
- Die Studierenden wenden qualitative und quantitative Methoden, entsprechende Verfahren der Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung sowie zur Einschätzung und Deutung von Studien an.
- Die Studierenden wissen um Charakteristik von Forschung in der Sozialen Arbeit als Handlungswissenschaft.
- Die Studierenden diskutieren Aufbau und Inhalte von Untersuchungsplänen und Forschungsberichten.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Forschung in der Sozialen Arbeit	8	142

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

### PRÄSENZZEIT

### SELBSTSTUDIUM

- Grundlagen und Besonderheiten sozialwissenschaftlich-empirischer Forschung in der Sozialen Arbeit
- Datenerfassung und Datenaufbereitung
- Einführung in die deskriptive und Inferenzstatistik; Datenanalyse (Sekundärdaten)
- Organisatorische und ethische Aspekte der Sozialarbeitsforschung
- Verständnis von Sinn und Zweck der Sozialarbeitsforschung
- Kenntnis der unterschiedlichen Forschungszugänge (Grundlagenforschung, Praxisforschung, Evaluation)
- Verständnis der Methoden der empirischen Sozialforschung; Grundlagen, Definitionen
- Aufbau und Entwicklung qualitativer/quantitativer Forschungsdesigns
- Formulierung von Forschungsfragen und/oder Hypothesen
- Kenntnis verschiedener Erhebungstechniken (Interview, Fragebogen, Beobachtung, Dokumentenanalyse)
- Entwicklung von Erhebungsinstrumenten; Grundregeln der Durchführung, methodische Reflexion
- Transkription und Dokumentation; Erstellen von Datenmasken und Datenerfassung
- Methoden der quantitativen Auswertung (statistische Analysen)
- Methoden der qualitativen Auswertung
- Interpretation von Daten
- Dokumentation von Forschungsergebnissen

### BESONDERHEITEN

Die grundlegenden Weiterbildungsmodule Soziale Arbeit haben die Zielsetzung, fehlende Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern der Dualen Masterstudiengänge im Sozialwesen auszugleichen und die fachlichen sowie formalen Zugangsvoraussetzungen zu schaffen.

Auf Basis einer Äquivalenzprüfung werden die Studieninhalte des jeweils absolvierten Bachelorabschlusses mit den Studieninhalten des Bachelorabschlusses der DHBW in Sozialer Arbeit (Modulhandbuch mit dem Stand 17.04.2018) abgeglichen.

Das Modul wird anhand vorgeschlagener Literatur und zu erbringender Arbeitsaufträge im Selbststudium gelehrt. Das Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab.

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung (12. Auflage). ESV, Berlin, 2008
- Bortz, J.; Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. überarbeitete Auflage). Springer Verlag, Berlin, 2006
- Bromberg, K.; Hoff, W.; Miethe, I. (Hrsg.): Forschungstraditionen in der Sozialen Arbeit, Barbara Budrich, 2012
- Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Rowohlt, Reinbek, 2008
- Flick, U.; von Kardorff, E.; Steinke, I. (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. (7. Auflage). Rowohlt, Reinbek, 2009.
- Lamnek, S.: Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch (4., vollständig überarbeitete Auflage). Beltz, Weinheim/Basel, 2005
- Mayring, P.: Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken (6. Auflage). Beltz Verlag, Weinheim/Basel, 2016
- Moser, H.: Grundlagen der Praxisforschung, Lambertus, Freiburg i. Br. 1995
- Schaffer, H.: Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. Lambertus, Freiburg i. Br., 2009
- Schneider, A.; Kötting, M.; Molnar, D. (Hrsg.): Forschung in der Sozialen Arbeit, Babara Budrich, Opladen 2015
- Stockmann, R. (Hrsg.): Evaluationsforschung. Grundlagen und ausgewählte Forschungsfelder, 3. Auflage. Waxmann Verlag GmbH, Münster 2006

## Soziale Arbeit und Politik (SMGM\_SA17)

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGM_SA17	-	1	Prof. Dr. Ursula Weber	Deutsch

### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Projekt

### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Seminararbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	8	142	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden können ihre jeweilige Praxis in den Gesamtzusammenhang des Wohlfahrtsstaates einordnen und die Relevanz sozialpolitischer Entscheidungen für ihren Handlungsbereich beurteilen.
- Die Studierenden sind in der Lage, politisches Arbeiten ihrer Träger und Einrichtungen zu erkennen und einzuordnen.

#### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden erkennen die Bedeutung des eigenen politischen Engagements in der Sozialen Arbeit.
- Die Studierenden erarbeiten sich eine Position als (sozial-) politisch mündige Bürger.

#### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden realisieren die Bedeutung des Sozialstaatsprinzips. Sie erarbeiten sich Maßstäbe zur Beurteilung sozialpolitischer Entscheidungen und erkennen politischen Handlungsbedarf.

#### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden skizzieren Institutionen und Akteure der nationalen und internationalen Ebenen der Sozialpolitik.
- Die Studierenden können die grundlegenden sozialpolitischen Positionen und Begründungszusammenhänge mit Blick auf die Entwicklungsbedingungen und Konfliktlagen moderner Wohlfahrtsstaatlichkeit reflektieren.
- Die Studierenden verstehen Soziale Arbeit als politischen Akteur, können die politischen Dimensionen Sozialer Arbeit begründen.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Soziale Arbeit und Politik	8	142

- Bedeutung der Politik für die Soziale Arbeit: Hat die Soziale Arbeit ein politisches Mandat?
- Theorie des Wohlfahrtsstaats
- Ebenen der Sozialpolitik (Institutionen, Politikprozess und Aufgabenschwerpunkte: EU, Bund, Länder, Kommune)
- Akteure der Sozialpolitik (Wohlfahrtsverbände, Berufsverbände, Bundesarbeitsgemeinschaften u. a.)
- Ausgewählte Themen zur Diskussion um die „Krise des Sozialstaats“ (Renten/Gesundheitspolitik und demographischer Wandel; Migrationspolitik; Familienpolitik; Armutspolitik; Arbeitsmarktpolitik; Chancen und Grenzen kommunaler Sozialpolitik)
- Partizipation der Klient\*innen
- Berufsverbände Sozialer Arbeit (DBSH; NASW; IFSW)

**BESONDERHEITEN**

Die grundlegenden Weiterbildungsmodule Soziale Arbeit haben die Zielsetzung, fehlende Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern der Dualen Masterstudiengänge im Sozialwesen auszugleichen und die fachlichen sowie formalen Zugangsvoraussetzungen zu schaffen.

Auf Basis einer Äquivalenzprüfung werden die Studieninhalte des jeweils absolvierten Bachelorabschlusses mit den Studieninhalten des Bachelorabschlusses der DHBW in Sozialer Arbeit (Modulhandbuch mit dem Stand 17.04.2018) abgeglichen.

Das Modul wird anhand vorgeschlagener Literatur und zu erbringender Arbeitsaufträge im Selbststudium gelehrt. Das Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab.

**VORAUSSETZUNGEN**

-

**LITERATUR**

- Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

- Benz, Benjamin / Rieger, Günter / Schönig, Werner u.a. (Hrsg.) (2014): Politik Sozialer Arbeit. Bd. 2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Basel/Weinheim: Beltz Juventa.

- Benz, Benjamin / Rieger, Günter / Schönig, Werner u.a. (Hrsg.) (2013): Politik Sozialer Arbeit. Bd. 1: Grundlagen, theoretische Perspektiven und Diskurse. Basel/Weinheim: Beltz Juventa.

- Boeckh, Jürgen / Huster, Ernst-Ulrich / Benz, Benjamin (2011): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 3. grundlegend überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

## Ökonomie und Management (SMGM\_SA19)

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGM_SA19	-	1	Prof. Dr. Steffen Arnold	Deutsch

### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Projekt

### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Mündliche Prüfung	30	Bestanden/ Nicht-Bestanden

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	8	142	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden können Konzepte des Managements im sozialen Bereich nachvollziehen und im Interesse der Adressat\*innen positiv auf die Organisationsgestaltung einwirken.
- Die Studierenden können ausgewählte Aspekte des Sozialmanagements umsetzen.

#### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigene berufliche Positionierung im organisationalen und sozioökonomischen Kontext einzuschätzen.
- Die Studierenden sind in der Lage, Dilemmata zwischen Anforderungen der Adressat\*innen, persönlichen Bedürfnissen und ökonomischen Anforderungen nachzuvollziehen, einzuordnen und eine eigene berufliche Position zu beziehen.

#### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden sind befähigt, das Spannungsfeld zwischen ökonomischen Fragestellungen und Fragen der sozialpädagogischen Fachlichkeit mit ihren impliziten sozial-ethischen Prämissen kritisch zu reflektieren.

#### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden verstehen ökonomische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit.
- Die Studierenden sind mit der Ökonomik personenbezogener sozialer Dienstleistung im Kontext Sozialer Arbeit vertraut.
- Die Studierenden differenzieren die betriebswirtschaftlichen Strukturen und Managementprozesse, die Unternehmensentscheidungen in der Sozialen Arbeit zu Grunde liegen.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ökonomie und Management	8	142

- Trägerlandschaft Sozialer Arbeit
- Finanzierung sozialwirtschaftlicher Organisationen
- Auswirkungen der Ökonomisierung
- Grundbegriffe und zentrale Konzepte des Sozialmanagements (Organisation, Organisationskultur, Aufbau- und Ablauforganisation)
- Fragen und Methoden der Personalführung
- Dienstleistungsökonomie (Dritter Sektor, Merkmale von Dienstleistern und NPOs, Leistungen der freien Wohlfahrtspflege)
- Konzepte und Methoden des Qualitätsmanagements

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

### PRÄSENZZEIT

### SELBSTSTUDIUM

### BESONDERHEITEN

Die grundlegenden Weiterbildungsmodule Soziale Arbeit haben die Zielsetzung, fehlende Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern der Dualen Masterstudiengänge im Sozialwesen auszugleichen und die fachlichen sowie formalen Zugangsvoraussetzungen zu schaffen.

Auf Basis einer Äquivalenzprüfung werden die Studieninhalte des jeweils absolvierten Bachelorabschlusses mit den Studieninhalten des Bachelorabschlusses der DHBW in Sozialer Arbeit (Modulhandbuch mit dem Stand 17.04.2018) abgeglichen.

Das Modul wird anhand vorgeschlagener Literatur und zu erbringender Arbeitsaufträge im Selbststudium gelehrt. Das Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab.

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

- Grunwald, K. / Langer, A. (2018): Handbuch der Sozialwirtschaft. Wiesbaden.

- Grunwald, K. / Horcher G, / Maelicke, B. (Hrsg.) (2013): Lexikon der Sozialwirtschaft, 2. überarb. Aufl., Baden-Baden.

- Wöhrle, A (2013). Sozialmanagement und Management in der Sozialwirtschaft. In: Wöhrle, A. / Beck, R. / Grunwald, K. / Schellberg, K. / Schwarz, G. / Wendt, W. R.: Grundlagen des Managements in der Sozialwirtschaft, Baden-Baden: Nomos UTB, S. 191 – 233.

## Handlungskonzepte und Methoden im Sozialen Raum (SMGM\_SA22)

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGM_SA22	-	1	Prof. Dr. Margarete Finkel	Deutsch

### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Projekt

### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Studienarbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	8	142	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, soziale Räume in ihren Grundstrukturen zu analysieren.
- Die Studierenden können Strategien sozialräumlicher Interventionen entwickeln und diese diversitäts- und diskriminierungssensibel umsetzen.
- Die Studierenden sind befähigt zu institutioneller Vernetzungsarbeit im Sozialraum.
- Die Studierenden sind in der Lage, aktivierende und beteiligungsorientierte Methoden gezielt einzusetzen.

#### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigene sozio-kulturelle Prägung durch und in sozialen Räumen zu reflektieren.
- Die Studierenden reflektieren ihr berufliches Selbstkonzept mit Blick auf ihre Rolle als „öffentliche Person“.
- Die Studierenden begreifen die aktive Mitgestaltung des Gemeinwesens als Bestandteil ihres professionellen Auftrags.

#### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden entwickeln Sensibilität sowohl für Exklusionsphänomene als auch für Inklusionspotentiale in sozialen Räumen.
- Die Studierenden verstehen es als Aufgabe Sozialer Arbeit, die Teilhabechancen von Personen(gruppen) mit Exklusionsrisiken im Sozialraum zu verbessern.
- Die Studierenden erkennen den Beitrag Sozialer Arbeit zur Entwicklung und Gestaltung einer lebendigen demokratischen Kultur im Gemeinwesen.

#### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden kennen das Konzept Gemeinwesenarbeit, seine geschichtliche Entwicklung sowie aktuelle Umsetzungsformen.
- Die Studierenden analysieren Konzepte der Sozialraumorientierung sowie deren Konkretisierungen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.
- Die Studierenden sind mit wissenschaftlichen Theorien zur Konstituierung sozialer Räume sowie deren Beeinflussung durch ökonomische und politische Steuerungsimpulse vertraut.
- Die Studierenden wissen um aktuelle Strategien der sozialen Stadtentwicklung sowie um die damit einhergehenden Mitwirkungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Handlungskonzepte und Methoden im Sozialen Raum	8	142

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

### PRÄSENZZEIT

### SELBSTSTUDIUM

- Historische Entwicklung der gemeinwesenorientierten Sozialen Arbeit
- Aktuelle Formen der gemeinwesenorientierten Sozialen Arbeit
- Sozialraumorientierung als Konzept der Sozialen Arbeit
- Sozialraumorientierung in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit
- Sozialwissenschaftliche Theorien zur Konstituierung, Beschreibung und Analyse von Sozialen Räumen
- Soziale Stadtentwicklung und gemeinwesenorientierte Soziale Arbeit
- Methoden der gemeinwesenorientierten Sozialen Arbeit
- Praxis gemeinwesenorientierter Sozialer Arbeit in ausgewählten Handlungsfeldern

### BESONDERHEITEN

Die grundlegenden Weiterbildungsmodule Soziale Arbeit haben die Zielsetzung, fehlende Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern der Dualen Masterstudiengänge im Sozialwesen auszugleichen und die fachlichen sowie formalen Zugangsvoraussetzungen zu schaffen.

Auf Basis einer Äquivalenzprüfung werden die Studieninhalte des jeweils absolvierten Bachelorabschlusses mit den Studieninhalten des Bachelorabschlusses der DHBW in Sozialer Arbeit (Modulhandbuch mit dem Stand 17.04.2018) abgeglichen.

Das Modul wird anhand vorgeschlagener Literatur und zu erbringender Arbeitsaufträge im Selbststudium gelehrt. Das Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab.

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

- Deinet, Ulrich (Hrsg.) (2009): Methodenbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag
- Früchtel, Frank; Budde, Wolfgang; Cyprian, Gudrun (2013): Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Textbook: theoretische Grundlagen. Wiesbaden: VS-Verlag
- Früchtel, Frank; Budde, Wolfgang; Cyprian, Gudrun (2013): Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Fieldbook: Methoden und Techniken. Wiesbaden: VS-Verlag
- Kessler, Fabian / Reutlinger, Christian / Maurer, Susanne / Frey, Oliver (Hrsg.) (2005): Handbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS-Verlag
- Stövesand, Sabine / Stoik, Christoph / Troxler, Ueli (Hrsg.) (2013): Handbuch Gemeinwesenarbeit. Opladen/Berlin/ Toronto: Verlag Barbara Budrich